

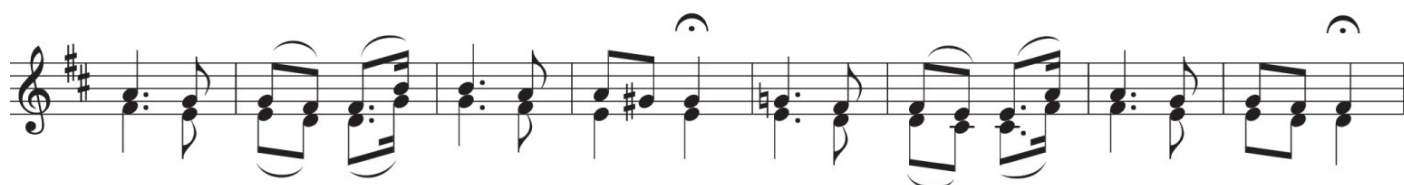
Tauet Himmel den Gerechten



Tau-et Him-mel den Ge - rech-ten, Wol - ken reg - net ihn her - ab.



Al - so rief in ban - gen Näch-ten einst die Welt, ein wei - tes Grab.



In von Gott ver - fluch-ten Grün-den herrsch-ten Sa - tan, Tod und Sün - den,



1. Rorate, o tauet ihr Himmel herab,
ach regnet ihr Wolken die göttliche Gab.
Schickt uns den Gerechten, den ewigen Gott,
er wird uns erretten vom ewigen Tod.

2. Tu auf dich, o Erden, und bring uns herfür
den Heiland der Menschen, wir rufen zu dir.
All Unrat muss weichen, o Herz mach dich rein,
der Heiland wird kommen und ziehen hinein.

*Adventlied arrangiert von Walter Deutsch, aufgezeichnet (mit 7 Strophen) in Maria Taferl 1819, NÖVLA A 97/24 (Sonnleithner-Sammlung)
Die Sammlung der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien wurde im Jahre 1819 von Josph von Sonnleithner gegründet; der Volksmusikforscher Raimund Zoder hat sie als SONNLEITHNER-SAMMLUNG bezeichnet.*